



2020/21

GestaltAkademie

Fortbildungsreihe

Klinische Seminare

Selbsterfahrung

GhochDrei

Syst. GestaltCoaching



**Jetzt online
anmelden!**

**In the year 2525 when
psychotherapy is still alive**

IGW Fachtagung und GestaltAkademie Südtirol
09. bis 11. Oktober 2020, Schloss Maretsch, Bozen
www.igw-gestalttherapie.de

IGW

Institut für Integrative Gestalttherapie
Würzburg gGmbH
IGW GestaltAkademie
Friedrich-Ebert-Ring 7, 97072 Würzburg
Telefon +49 931 9709 1234
Telefax +49 931 9709 1235
Montag bis Freitag von 8.00–13.00 Uhr
office@igw-gestalttherapie.de
www.igw-gestalttherapie.de

Ärztlicher Fortbildungsleiter:
Dr. med. Heiner Lachenmeier
Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychotherapeutische Fortbildungsleiterin:
Brigitte Rasmus, Dipl. Psych.
Psychologische Psychotherapeutin

Das IGW ist akkreditiertes Fortbildungsinstitut
der Bayerischen Landeskammer der Psycho-
logischen Psychotherapeuten und der
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

01202020 | WMD 10.000 Ex. U-170g | 90g

Herzlich willkommen in der GestaltAkademie des IGW!

Die GestaltAkademie ergänzt die fortlaufenden Aus- und Weiterbildungsangebote des IGW Würzburg, igw Schweiz und IGWien um Wochenendseminare und Fortbildungsreihen.

Die Veranstaltungen sind allen zugänglich, die sich für die Ansätze und Methoden der Gestalttherapie interessieren oder ihr Wissen vertiefen und ausbauen wollen. Wie in jeder Akademie gibt es hier unterschiedliche Seminarangebote für diverse Zielgruppen. Wir freuen uns, wenn wir damit auch das Interesse von Kolleginnen und Kollegen wecken, die sich neu der gestaltorientierten Arbeit zuwenden wollen. Für einzelne Veranstaltungen ist es hilfreich, über Vorkenntnisse im gestalttherapeutischen Arbeiten oder eine abgeschlossene Therapie-Ausbildung zu verfügen. Einige Veranstaltungen führen wir in Kooperation mit unserem österreichischen Schwesterinstitut, dem IGWien, durch. Diese Seminare werden vom IGWien organisiert.

Alle klinischen Seminare und alle Fortbildungsseminare sind Wahlpflichtseminare im Rahmen der Ausbildung. Die meisten Seminare und Fortbildungen in Deutschland werden zur Zertifizierung eingereicht und ergeben Fortbildungspunkte für Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen. Teile der Ausbildung in Klinischer Gestalttherapie können für die Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin/zum psychologischen Psychotherapeuten von der Psychotherapeutischen Akademie im IGW (PTA im IGW) anerkannt werden. www.pta-igw.de.

Wir wünschen viel Spaß beim Blättern in unserem Programm und freuen uns, wenn wir Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer an dem einen oder anderen Seminar begrüßen können.

Die Ausbildungsleitung
Helmut Geier
Dorothee Lengsfeld

Inhalt

Das Institut	6	Selbsterfahrung	
Termine	9	Gestalttherapeutische Selbsterfahrung für Neugierige	
4-teilige Fortbildung: Leib und Phänomen		Vier Wochenenden in einer konstanten Gruppe	28
Der Weisheit des Körpers folgen	10	GhochDrei	
Wiederbelebung des Selbst – Körperzentriertes, dialogisches Arbeiten an der Grenze	11	Das Netzwerk für Beratung – Coaching – Training	30
Somatics	12	Trainer*innen	32
Sensory Awareness	13	Ausbildungen am IGW	37
Klinische Seminare		Teilnahmebedingungen	43
06/20 ADHS bei Erwachsenen und Gestalttherapie	14	IGW-Buchreihe	46
07/20 Gestalttherapie in der Arbeit mit Suchtkranken	16		
01/21 Depression	17		
02/21 Traumatherapie und die Gestalttherapie – Traumaadaptive Techniken aus der Schatzkiste der Gestalttherapie	18		
03/21 Gestalttherapeutische Arbeit mit strukturellen Störungen	20		
04/21 Essstörungen	21		
05/21 Körperdiagnostik	22		
06/21 Die jüdischen Wurzeln der (Gestalt-) Psychotherapie	23		
07/21 Depression und Aggression	24		
08/21 Sexualtherapie	25		
09/21 Vom Glanz und Schein des Schlichten	26		



Wir haben über 40 Jahre Erfahrung

Das Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg (IGW) wurde 1976 gegründet und gehört damit zu den Pionieren der Gestalttherapie im deutschsprachigen Raum. Das Institut ist eine gemeinnützige GmbH und hat seinen Sitz in Würzburg. Gesellschafter sind: Gabriela Frischknecht, Werner Gill, Brigitte Rasmus und Peter Toebe.

Aus der Tradition der gestalttherapeutischen Wegbereiter Erving und Miriam Polster, James S. Simkin, Joseph Zinker, Daniel Rosenblatt, Edwin Nevis, Violet Oaklander und anderen haben wir im Laufe unserer Geschichte einen eigenen gestalttherapeutischen Stil entwickelt, der unserer westeuropäischen Kultur einerseits und den heutigen Standards einer psychotherapeutischen Ausbildung andererseits gerecht wird. Es ist unser Anliegen, diese Mischung aus Tradition und Innovation auch in den Angeboten unserer GestaltAkademie zu verwirklichen.

Wir stehen im Austausch mit verschiedenen Gestaltinstituten im Ausland, besonders mit dem Gestalt Training Center San Diego und dem Gestalt Institute of Cleveland, USA. Ausländische Therapeut*innen und Trainer*innen führen regelmäßig Seminare für uns durch und unsere Mitarbeiter*innen nehmen an internationalen Konferenzen teil. Durch diese Vernetzung stellen wir sicher, dass unsere Ausbildungsinhalte auf dem aktuellen Stand sind.

Das IGW ist Gründungsmitglied der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG), kooperiert mit dem Schweizer Verein für Gestalttherapie und Integrative Therapie SVG und ist ministeriell anerkanntes Lehrinstitut für Psychotherapie (Integrative Gestalttherapie) in Österreich (IGWien). Das IGW ist akkreditiertes Fortbildungsinstitut der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Über die Wurzeln

Die Basis unseres beruflichen Selbstverständnisses und unserer Angebote ist die Gestalttherapie, wie sie von den Psychoanalytikern Fritz und Lore Perls sowie dem Soziologen Paul Goodman entwickelt und praktiziert wurde.

Zunächst im südafrikanischen Exil, später in der amerikanischen Wahlheimat haben die aus Nazi-Deutschland geflohenen Perls eine psychotherapeutische Methode entwickelt, die sowohl die Bewusstheit im Hier und Jetzt als auch Körperlichkeit, Lebensfreude und kreative Kompetenz fördert. Gestalttherapeutisches Arbeiten ist ressourcen- und lösungsorientiert. Der Gestaltansatz geht davon aus, dass Menschen das Potential zur geistigen Gesundheit und eine innere Motivation zu Wachstum und kreativen Lösungen haben. Unerledigte Situationen oder unabgeschlossene Beziehungsgestalten, zumal traumatische, behindern dagegen den lebendigen, authentischen und energetisch reichen Austausch mit der aktuellen Umwelt.

Die Gestalttherapie sieht also unter anderem eine Aufgabe darin, diese sogenannten „offenen Gestalten“ erlebbar zu machen und sie aufzuarbeiten. Dabei geht sie erlebnisorientiert, bewusstseitsfördernd und aktivierend vor und bringt den blockierten Organismus wieder in Kontakt mit dem Fluss der Lebensenergie.

Ihre Wurzeln hat die Gestalttherapie sowohl in der Psychoanalyse als auch in der intensiven Auseinandersetzung mit den Ideen Freuds. Ihren Namen erhielt sie in Anlehnung an die Gestaltpsychologie und deren Erkenntnisse über die Wahrnehmungsfunktionen der menschlichen Psyche.

Philosophisch ist die Gestalttherapie vom Existentialismus geprägt, auch Taoismus und Zen-Buddhismus haben ihre Konzepte beeinflusst. Die Theorie der menschlichen Begegnung von Martin Buber nimmt im dialogischen Prinzip des therapeutischen Kontakts eine zentrale Rolle ein. Neben dem Gespräch werden auch Elemente des psychodramatischen Rollenspiels, kreative Medien, Bewegung und Körperausdruck eingesetzt. Der Mensch wird sowohl als Individuum mit seiner Lebensgeschichte als auch in Interaktion mit seinem sozialen Umfeld und zugleich den gesellschaftlichen Bedingungen als Hintergrund seiner aktuellen Situation wahrgenommen.

Das Geschehen in der Gestalttherapie ist eine lebendige Interaktion zwischen Patient/Klient und Therapeut/Berater. Als wichtigstes Instrument setzt der Gestalttherapeut sich selbst ein. Das Geschehen in der Gestalttherapie ist somit vor allem auch eine Arbeit in der Beziehung zwischen Klient und Therapeut/Berater, wobei Emanzipation und Selbstbestimmung das Ziel dieser Beziehung sind.

Einführende Literatur

Perls, F. S.: Gestalt-Therapie in Aktion
Rosenblatt, D.: Gestalttherapie für Einsteiger
Zinker, J. C.: Gestalttherapie als kreativer Prozess
Grillmeier-Rehder, U.: Die Philosophien und Theorien im Hintergrund der Gestalttherapie
Fuhr, R.: Handbuch der Gestalttherapie
Hartmann-Kottek, L.: Gestalttherapie

Informations- und Auswahlseminare

In unseren Informations- und Auswahlseminaren können sich Interessent*innen über die verschiedenen Fort- und Weiterbildungsgänge am IGW im Detail informieren.

München, 23. und 24. Oktober 2020

mit Dipl. Psych. Brigitte Rasmus und Dipl. Soz. Päd. Helmut Geier

Nürnberg/Würzburg, 23. und 24. Oktober 2020

mit Dipl. Psych. Iris Roth und Mag. theol. Georg Pernter

Zürich, 24. und 25. Oktober 2020

mit lic. phil. I Anja Jossen und lic. phil. Jann Lieberherr

Kolloquium

28. Oktober 2020 in Zürich

12. April 2021 in Würzburg

Interne Veranstaltungen des IGW

Mitarbeiter- und Lehrtherapeut*innentreffen

29. Oktober 2020 in Zürich

29. und 30. Januar 2021 in Würzburg

Kompakttraining

25. Juli bis 6. August 2021

in St. Arbogast, Götzis bei Bregenz



Leib und Phänomen

4-teilige Fortbildungsreihe

Zum Thema „Leib und Phänomen“ bieten wir eine Fortbildungsreihe von vier ganz unterschiedlichen Wochenenden an. Wir konnten vier Experten und Expertinnen aus verschiedenen Ländern gewinnen, die eine Vielfalt von unterschiedlichen Herangehensweisen im ganzheitlichen und körperorientierten Arbeiten in der Gestalttherapie in Praxis und Theorie vermitteln.

Die vier Wochenenden sind gedacht als durchgehende Fortbildungsreihe (330,00 Euro/Wochenende), können aber auch einzeln gebucht werden (380,00 Euro/Wochenende).

Der Weisheit des Körpers folgen

Durch bewusstes Wahrnehmen des Körpers folgen wir der holistisch orientierten psychotherapeutische Annahme (Körper; Seele – Geist). Wenn intensive Gefühle wie Scham, Liebe, Trauer, Wut, Lust und Freude nicht ausgedrückt werden durften, sind sie aber trotzdem in unserem Körper gespeichert (Leibarchive, Leibgedächtnis).

Durch die Arbeit an diesen Spannungsfeldern im Körper können die darin gebundenen physischen und psychischen Kräfte dem Organismus wieder zur Verfügung gestellt werden. So können Lebendigkeit, Kreativität und Spontanität wieder in Fluss kommen und neue Lebensperspektiven sich eröffnen. Aufbauend auf eigenen Erfahrungen wird in diesem Seminar das methodische Vorgehen und der theoretische Hintergrund in der körperorientierten Psychotherapie vermittelt.

Termin 15. bis 17. Januar 2021
Teilnahmegebühr 330,00 Euro bei Buchung der 4-teiligen Reihe
380,00 Euro bei Einzelbuchung

Tagungsort München
Trainerin Anna Maurer

Wiederbelebung des Selbst – Körperzentriertes, dialogisches Arbeiten an der Grenze

Der Leib ist zentraler Ort der Erfahrung. Gestalttherapie ist leibzentriertes Arbeiten, ein ganzheitlicher, einsichtsorientierter Prozess innerhalb des Organismus/Umwelt-Feldes. Dieser spürende Modus, ausgehend von eigenleiblicher Wahrnehmung, soll einen integralen Gewahrseinsprozess aktivieren, der imstande ist, das Selbst wiederzubeleben, der Person als Ganzes als ein sich selbst erlebendes Subjekt zu begegnen.

Theoretische Impulse, eigene Erfahrungen, therapeutische Experimente und Supervision sollen in diesem Seminarmodul helfen, das Interventionsspektrum zu erweitern bzw. zu verfeinern und bei der Umsetzung im Praxisalltag helfen.

Inhalte des Fortbildungs-Moduls sind

- III Quellen gestalttherapeutischer („Körper“-)Arbeit in Theorie und Praxis
- III Körper- und Selbsterleben als gestalttherapeutische, ganzheitliche Selbstverständlichkeit
- III Fundamentale „Koordinaten“ des gt-Arbeitsmodus mit Fokus Erlebnis- und Leibzentrierung
- III Gt-Praxis als „körperpsychotherapeutische“ Wiederbelebung des Selbst: Prinzipien körperpsychotherapeutischen Arbeitens
- III Exploration und Transformation von Dispositionen
- III Theorie der klinischen Praxis: Selbsterfahrung, Erproben, Reflexion, Fallbeispiele
- III Möglichkeit von Supervision

Termin 23. bis 25. April 2021
Teilnahmegebühr 330,00 Euro bei Buchung der 4-teiligen Reihe
380,00 Euro bei Einzelbuchung

Tagungsort München
Trainer Georg Pernter, Mag. theol.

Somatics

Somatics, in this case awareness in action or movement, is the study of the sensations, feelings, energy, thought formations and emotions, (all manifestations of movement) and how they impact us.

The study includes movement awareness or mindfulness, attention to the breath, relaxation in both movement and stillness, and developing our kinesthetic experience (ability to feel).

Our physical, emotional and intellectual histories live in the body. By activating and awakening the BodyMind through the Somatic model it affords the potential for discovery and new possibilities of being and doing. Somatics have become an important adjunct in the therapeutic process.

Das Seminar findet in englischer Sprache, der Trainer versteht auch deutsch.



Termin	Juli 2021
Teilnahmegebühr	330,00 Euro bei Buchung der 4-teiligen Reihe 380,00 Euro bei Einzelbuchung
Tagungsort	München
Trainer	Garry Soto Hoffman

Sensory Awareness

Grundlage der Gestalttherapie ist eine ganzheitliche Art, das Wesen des Menschen zu erfassen. Dies hat Charlotte Selver in Deutschland schon in den 20er Jahren bei Elsa Gindler und Heinrich Jacoby gelernt. Gindler erforschte die körperliche Bewegung nicht mittels gymnastischer Übungen, sondern anhand der Gegebenheiten des täglichen Lebens. Sie arbeitete mit den Gesetzmäßigkeiten der Schwerkraft, dem festen Boden unter den Füßen, der Struktur und Funktionsweise des menschlichen Organismus und mit der menschlichen Natur.

Jacoby brachte Menschen, die nie musiziert oder gezeichnet hatten in kürzester Zeit dazu, sich musikalisch und künstlerisch ausdrücken zu können. Er vertrat die Überzeugung, dass jeder Mensch mit diesen Fähigkeiten auf die Welt käme. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stand eine sinnvolle Pädagogik wie auch die Nachentfaltung im erwachsenen Alter. Ihnen gemeinsam war das Interesse daran, das Ursprüngliche wieder walten zu lassen. Sich keinen ästhetischen, methodischen oder sozialen Normen unterzuordnen, die den Menschen bis hin zu gesundheitlichen Schäden beeinträchtigen können. Es ist schwierig diese Arbeit jemandem zu beschreiben, der sie nie erlebt hat, da all die Tätigkeiten, mit denen wir arbeiten, uns seit der frühesten Kindheit vertraut sind: liegen, sitzen, gehen und stehen. Charles Brooks, der Mann von Charlotte Selver, betont, dass dazu Stoffwechsel, Atmung, Kreislauf, etc. und Geist gehören. In anderen Worten, „die Bewegung des Lebens“; die Ursprünge von Beziehung. Charlotte Selver ist, wie viele andere, in die U.S.A. ausgewandert. Dort prägte sie den Namen „Sensory Awareness“ und mit ihrer Arbeit wesentlich auch die humanistische Psychotherapie.

Termin	24. bis 26. September 2021
Teilnahmegebühr	330,00 Euro bei Buchung der 4-teiligen Reihe 380,00 Euro bei Einzelbuchung
Tagungsort	München
Trainerin	Peggy Zeitler

ADHS bei Erwachsenen und Gestalttherapie

Ziel des Seminars ist es, sowohl den neurobiologischen Zusammenhang als auch die psychologischen Aspekte der ADHS zu erfassen. Die daraus ableitbaren Behandlungskonzepte sollen im gestalttherapeutischen Kontext beleuchtet werden. Besonderes Gewicht wird dabei auf das Verstehen der funktionellen Abläufe sowie auf das innere Erleben der Betroffenen gelegt. Gleichzeitig werden auch charakteristische Schwierigkeiten des sozialen und therapeutischen Umfeldes im Kontakt mit ADHS-lern thematisiert.

Theoretischer Teil

- III Was ist ADHS, oder besser: wie funktioniert ADHS?
- III Anhand von Experimenten soll das unterschiedliche Erleben von ADHS-lern und Nicht-ADHS-lern erfahrbar gemacht werden
- III ADHS als normale Variante des Menschseins, aber mit spezifischen, möglichen Schwierigkeiten bzw. Krankheitsentwicklungen
- III Bedeutung von ADHS auf die Selbstwahrnehmung bzw. auf die Bildung innerer Gestalten
- III Einfluss von ADHS auf das Selbsterleben und auf zwischenmenschliche Begegnungen
- III Gefahr der Verwechslung von ADHS-Mechanismen mit Kontaktunterbrechungen

Praktischer Teil

- III Welche Anpassungen in der therapeutischen Haltung und im therapeutischen Vorgehen verlangt das Wissen über ADHS? Was bleibt unverändert?
- III Wie sieht das konkrete therapeutische Vorgehen bei ADHS im gestalttherapeutischen Rahmen aus? Zusammenwirken von Diagnostik, therapeutischem Kontakt und Behandlung
- III Selbsterfahrung und Supervision allenfalls möglich

Termin

20. bis 22. November 2020

Teilnahmegebühr

330,00 Euro/690,00 Sfr. (inkl. Raumkosten)

Tagungsort

Zürich

Trainer*in

Gabriela Frischknecht, lic. phil
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
Heiner Lachenmeier, Dr. med.
FMH Psychiatrie & Psychotherapie



Gestalttherapie in der Arbeit mit Suchtkranken

Wir werden uns in diesem Seminar auseinandersetzen mit

- III eigenen süchtigen Anteilen als Grundlage des eigenen Suchtverständnisses und der Möglichkeit zur Empathie
- III gestalttherapeutischen Theorien zur Suchtentwicklung und -behandlung
- III beruflichen Erfahrungen der Teilnehmer*innen und der Referentin.

Dabei werden wir ganz im Sinne der Gestalttherapie erfahrungsgestützt arbeiten, das heißt wir setzen das theoretisch Erarbeitete beispielhaft um in Triaden und anderen Arbeitsformen.

Wichtige Stichpunkte dabei sind

- III mangelnde Differenzierung zwischen Person und Umwelt führt zu einer unklaren Kontaktgrenze. Dieser Grenze wieder zu mehr Prägnanz zu verhelfen, ist ein Schwerpunkt in der therapeutischen Arbeit mit Suchtkranken
- III Notwendigkeit der Stärkung der Es-Funktionen: der lang andauernde Gebrauch von Suchtmitteln führt zu Pseudo-Befriedigung und Unklarheit der jeweils eigenen Bedürfnisse (Es-Funktion). Deren Wahrnehmung zu stärken bedeutet Arbeit an der Stützfunktion des Hintergrunds
- III co-abhängige Strukturen
- III Auseinandersetzung mit der physiologischen Komponente der Sucht, der daraus resultierenden Abstinenzforderung und den Konsequenzen für die Therapie
- III die Funktion des gruppentherapeutischen Settings in der ambulanten und stationären Rehabilitation: wie kann es zu einer „existenzialen Begegnung von Menschen und ihrer wechselseitigen Verpflichtung“ (Yontef 1999) in diesem Rahmen kommen?

Termin 11. bis 13. Dezember 2020
Teilnahmegebühr 330,00 Euro/690,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort München
Trainerin Iris Roth, Dipl. Psych.

Depression

In den letzten Jahren haben sich neuere Konzepte zur klinischen Gestalttherapie entwickelt, die wir in diesem Seminar gemeinsam kennenlernen werden. Dabei betrachten wir diese mit Blick auf die Diagnose „Depression“ und bearbeiten sie theoretisch und praktisch aus dem Hintergrund unserer eigenen Gestaltsozialisation. Zugleich werden wir auch die Diagnostik des ICD10 einbeziehen.

Dadurch nähern wir uns dem Phänomen Depression an, das sowohl uns als Therapeut*innen, wie auch die Klient*innen, in eine oft lähmende Arbeitssituation bringt. In gestalttherapeutischer Feinarbeit untersuchen wir an diesen drei Tagen diesen Zustand, wobei eigene Fallbeispiele miteinbezogen werden können.



Termin 15. bis 17. Januar 2021
Teilnahmegebühr 324,00 Euro (inkl. Raumkosten)
Tagungsort im Raum Wien
Trainer Dr. med. Brian Hagerty, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Lehrtherapeut (IGWien)

Bitte beachten Anmeldungen und organisatorische Abwicklung erfolgen über das Sekretariat des IGWien: igw@igwien.at, www.igwien.at
Bitte beachten Sie auch die Teilnahmebedingungen des IGWien.

Traumatherapie und die Gestalttherapie

Traumaadaptive Techniken aus der Schatzkiste der Gestalttherapie

Das Seminar soll aufzeigen, wie und welche gestalttherapeutische Grundprinzipien und Techniken in geeigneter Form, hilfreich und zielführend in die Traumatherapie mit Menschen mit Traumafolgestörungen eingebettet werden können.

Es werden Theorien und Grundlagen der Psychotraumatologie und der Traumapsychopathologie bei Posttraumatischen Belastungsstörung und Komplexen Traumafolgestörung vermittelt. Um adaptive gestalttherapeutische und traumabasierte Interventionen entwickeln zu können, arbeiten wir mit dem phasenbasierten behandlungs- und prozessfokussierten SARIA-Modell (Phillips und Frederick, 2003: Stabilisierung, Annäherung an Traumamaterial und Ressourcen /Resilienzen, Rekonstruktion der Traumasituation und Reorganisation, Integration, Identitätsbildung und Anpassung in den Alltag und Abschied- und Trauerprozess).

Das Seminar bietet auch die Möglichkeit, sich mit der Arbeit mit Menschen mit Traumafolgestörungen auseinanderzusetzen und eine persönliche traumaadaptive Haltung zu entwickeln. Übungseinheiten, Reflexion und Austausch in Kleingruppen erlauben eine Sensibilisierung für Themen wie Macht, Grenzen, Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene in der Arbeit mit Menschen mit Traumafolgestörungen zu entwickeln. Wir werden auch immer wieder die Aufmerksamkeit und die Bewusstheit auf die eigenen Resonanzen, Körperwahrnehmungen, Impulse und Bedürfnisse im Hier und Jetzt lenken und die Kompetenzen des Organismus berücksichtigen. Diese Informationen lassen wir in der therapeutischen Arbeit einfließen. Gleichzeitig hilft es uns, selbstunterstützend zu sein und uns vor sekundären Traumata und Erschöpfung zu schützen.

Schwerpunkte des Seminars

- III Neuste theoretische Grundlagen zu Mono- und Komplexe Traumata und Traumafolgestörungen
- III Planung der Behandlung traumabasierter Störungen nach dem SARIA-Modell, eingebettet mit Gestaltansätzen
- III Grundprinzipien einer traumaadaptiven Behandlung: Humanistische und traumaadaptive Haltung in der Therapie, Beziehungsmodell, Verständnis für Symptomentwicklung und Umgang mit Symptomreaktionen und der posttraumatischen Anpassungsfähigkeiten des Menschen
- III Praxisorientierte traumaadaptive Techniken und Übungen aus der Gestalttherapie
- III Selbstfürsorge, Mitgefühl und Selbstmitgefühl, Psychohygiene



Termin	22. bis 24. Januar 2021
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/690,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Zürich
Trainerin	Prisca Buonvicini, Dipl. Psych.

Gestalttherapeutische Arbeit mit strukturellen Störungen

Schwere Defizite, traumatische Erfahrungen, pathologische Beziehungsangebote und chronische Konfliktsituationen in der frühen Kindheit können zu sogenannten „strukturellen Störungen“ (auch „frühe Störungen“ genannt) führen.

Massive Selbstwert- und Beziehungsprobleme, innere Leere, Depressionen und ein chaotisches und gespaltenes Innenleben mit teils überbordenden Emotionen prägen das Seelenleben. In der Arbeit mit strukturellen Störungen sind wir als Therapeut*in gefordert, wie ein „Fels in der Brandung“ Halt und Orientierung zu geben und dem verletzten und zurückgezogenen Selbst liebevoll zu begegnen, um seine Heilung und Neustrukturierung zu ermöglichen.

Inhalte und Methoden des Seminars

Diagnostik der strukturellen Störungen (v.a. Persönlichkeitsstörungen) mit Bezugnahme auf psychoanalytische und gestalttherapeutische Konzepte, therapeutische Grundprinzipien und Anwendung der Gestalttherapie in der Arbeit mit strukturellen Störungen, praktische Übungen, Miteinbeziehung eigener Fälle.

BEREITS AUSGEBUCHT!

Termin	22. bis 24. Januar 2021
Teilnahmegebühr	324,00 Euro (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	im Raum Wien
Trainer	Dr. Hans Peter Weidinger
Bitte beachten	Anmeldungen und organisatorische Abwicklung erfolgen über das Sekretariat des IGWien: igw@igwien.at , www.igwien.at Bitte beachten Sie auch die Teilnahmebedingungen des IGWien.

Essstörungen

Gesellschaftliche Einflüsse, tätliche und sexuelle Gewalterfahrungen, innerfamiliäre pathologische Beziehungsangebote und chronische Konfliktsituation begünstigen die Entstehung der Krankheitsbilder Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und Binge eating disorder. In diesem Seminar sollen Diagnostik und interdisziplinäre Behandlung dieser Erkrankungen vorgestellt werden. Insbesondere werden die somatischen Auswirkungen von Essstörungen (Erkennen somatischer Warnzeichen) als auch deren typische psychiatrische Komorbiditäten Erwähnung finden. Neben den klinisch-psychiatrischen Inhalten sollen auch die Besonderheiten in der gestalttherapeutischen Arbeit mit Menschen, die an Essstörungen leiden, vorgestellt werden.

Inhalte und Methoden

Vermittlung klinisch-psychiatrischer Inhalte zum jeweiligen Krankheitsbild (Ätiologie, Diagnostik nach ICD 10, organische Folgen, psychiatrisch-medikamentöse Therapieansätze, stationäre und teilstationäre psychosomatische Behandlungsmöglichkeiten) Selbsterfahrungsteil mit Reflexion des eigenen Umgangs mit Essen, Körper, Gewicht, Perfektionismus, Spannungsregulierung, Süchten... Vorstellung gestalttherapeutischer Ansätze in der Behandlung von Menschen mit Essstörungen, Diskussion von Fallbeispielen

Termin	5. bis 7. März 2021
Teilnahmegebühr	324,00 Euro (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	im Raum Wien
Trainerin	Dr.in Monika Paulis
Bitte beachten	Anmeldungen und organisatorische Abwicklung erfolgen über das Sekretariat des IGWien: igw@igwien.at , www.igwien.at Bitte beachten Sie auch die Teilnahmebedingungen des IGWien.

Körperdiagnostik

Im Verlauf dieses Seminars erfahren die Teilnehmer*innen, wie sich Lebensgeschichte, Erfahrungen und Einstellungen im Körper manifestieren und Ausdruck finden. Sie setzen sich mit unterschiedlichen körperdiagnostischen Ansätzen auseinander und lernen entsprechende therapeutische Interventionsmöglichkeiten kennen.

Schwerpunkte werden sein

- III ein Selbsterfahrungsanteil mit dem Aspekt Gestalttherapie in der Psychosomatik
- III Ein theoretischer Teil mit dem Fokus auf Entstehung und Ablauf psychosomatischer Reaktionsweisen, diagnostische Aspekte und therapeutische Ansätze aus gestalttherapeutischer Sicht



Termin	18. bis 21. März 2021
Teilnahmegebühr	440,00 Euro/920,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	München
Trainer	Dr. med. Christian Bachl

Die jüdischen Wurzeln der (Gestalt-) Psychotherapie

In diesem Seminar wollen wir Raum schaffen für die Wahrnehmung und Würdigung der überwältigenden Präsenz von jüdisch geprägten Menschen unter den Gründungsvätern und -müttern der Psychotherapie im allgemeinen (Freud, Rank, Reich, M. Klein, Moreno, Frankl, Cohn, Lowen, u.v.a.), wie auch in der GT im besonderen (F. L. Perls, P. Goodman, E. und M. Polster; im weiteren Buber, Friedlaender, Goldstein, Lewin, Wertheimer, u.a.). Anschließend laden wir ein zu einem offenen, fragenden Gestalt-Dialog :

- III Welche Resonanz entsteht in mir bei der bewussten Hinwendung zur wenig beachteten jüdischen Lebensrealität zentraler Akteure der Psychotherapie-Geschichte (ein blind-spot ?), sowie als markantem jüdischen Hintergrund der GT ?
- III Ist es möglich, spezifische jüdische Einflüsse zu identifizieren, die die GT geprägt haben?
- III Wie wichtig ist mir die Würdigung der jüdischen Wurzeln?
- III Was ist aus diesem „jüdischen Erbe“ - losgelöst von den historischen Personen - in der GT, in der konkreten Arbeit, wie auch in der eigenen Identität als GT-Therapeut*in geworden?

Mehr infos zum Seminarinhalt unter www.igw-gestalttherapie.de in der Rubrik GestaltAkademie/Klinische Seminare.

Termin	26. bis 28. März 2021
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/690,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Würzburg
Trainer	Klaus Engel, Dipl. Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Gestalttherapeut, Systemischer Therapeut, Ausbilder, Lehrtherapeut (IGW) Christof Weber, Historiker, Gestalttherapeut, Lehrtherapeut (IGW, IGG, GIK)

Depression und Aggression

Zwei Pole einer Bewegung - zum einen nach außen in den vehementen Ausdruck, zum anderen nach innen in eine stille Verarbeitung. In dieser Bewegung geht es darum sowohl körperlich wie auch seelisch immer wieder die Balance zu finden. Dabei können auch psychische Probleme und Störungen entstehen. In diesem Seminar geht es darum, die Psychodynamik solcher Störungen verstehen zu lernen und einen guten therapeutischen Umgang damit zu finden. Der Fokus liegt dabei auf Ansätzen aus der Gestalt-Diagnostik und -Therapie.



Termin	16. bis 18. April 2021
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/690,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	München
Trainerin	Barbara Knittel, Mag. ^a

Sexualtherapie

Klient*innen sind mit ihrem Sex-Leben unzufrieden... und kommen zu uns in die Praxis. Mit welchen Fragestellungen richten sie sich an uns, wie beschreiben sie ihre Probleme? Und was können wir als Gestalt-Therapeut*innen dazu beitragen, dass sie mit ihrer Sexualität zufriedener sind?

Im Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen

- III Übersicht zur sexualtherapeutischen Diagnostik (ICD 10: F 52, F 64 und F 65)
- III Sexuelle Funktionsstörungen F 52.0 bis F 52.7, deren Ätiologie, Anamnese und Behandlungsmöglichkeiten
- III Therapeutische Haltung: Gestalttherapeutische Sicht auf sexuelle Fragestellungen
- III Unser Erfahrungshintergrund: Wie wir als Gestalttherapeut*in und Mensch mit einer eigenen sexuellen Geschichte die Klient*innen-Themen aufgreifen
- III Diskussion der wesentlichen Einflussfaktoren für sexuelle Zufriedenheit: Werte, Haltungen und Mythen, die Klient*innen und uns in Bezug auf Sexualität geprägt haben, Paarthemen (Begehren, Konflikte, Intimität, Scham, traumatischen Erfahrungen, Versagenserlebnisse, Schmerzen. Settingfragen. Methoden und Interventionen)

Termin	16. bis 18. April 2021
Teilnahmegebühr	324,00 Euro (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	im Raum Wien
Trainerin	Birgit Volonte, Mag. ^a
Bitte beachten	Anmeldungen und organisatorische Abwicklung erfolgen über das Sekretariat des IGWien: igw@igwien.at, www.igwien.at Bitte beachten Sie auch die Teilnahmebedingungen des IGWien.

Vom Glanz und Schein des Schlichten

Für einen professionellen Umgang mit existenziellen Konflikten und Fragen nach Spiritualität

Die Psychologie hat Spiritualität als ernstzunehmende Ressource entdeckt. Doch, die erlaubte und entscheidende Frage ist: Von welcher Spiritualität sprechen wir denn – bzw. genauer – welche Spiritualitäten (Plural!) eignen sich überhaupt im Umfeld von Beratung und Psychotherapie? Für Paul Tillich, den übrigens Laura Perls schätzte und von dem sie sagte, dass sie Tillich und Buber mehr beeinflusst hätten als alle Psychologen – ging es darum, Menschen zu hören und sie ernstzunehmen, um den „Mut zum Sein“, um Grundhaltungen wie Begegnung und Akzeptanz. Nicht zuletzt ging es Tillich um eine Dimension in allen Lebensvollzügen, welche dadurch erst ihre Tiefe erlangen, letztlich um Integration (Fritz Perls lässt grüßen). Laura Perls verstand sich als präzise Therapeutin, der es darum ging, wie sie da ist und nicht so sehr, was sie tut, wie sie therapiert und sie sprach vom „wahren Mitgefühl, das die Grundlage für jede erfolgreiche Therapie ist“, dass es darum gehe, den Klienten „ganz zu machen“. Und Goodman's Stoßgebete mit seinem Gestalt-Essay sind Perlen der Lebenskunst.

In Zeiten vom zunehmenden religiösen Fanatismus erscheint es notwendiger denn je, dem gesellschaftlichen Phänomen der Spiritualität mit Vernunft zu begegnen und gleichzeitig dem Bedürfnis der Menschen nach Sinn und Geborgenheit gegenüber offen zu bleiben.

Inhalte des Seminars sind

- III Berührungspunkte von Spiritualität, Therapie, Gestalttherapie
- III gt-Arbeitsmodus mit Fokus auf existenziell-spirituelle Themen und selbstverständlicher Sensibilität für menschliche Ur-Fragen und für die Frage nach Sinn
- III Der therapeutische Prozess: Rollen, Beziehung
- III Das Kultivieren von „wirkungsvollen“ Haltungen wie (interpersonaler, intrapersonaler) Präsenz, Stille, Demut, Ehrfurcht, Intentionalität



Termin	4. bis 6. Juni 2021
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/690,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	München
Trainer	Georg Pernter, Mag. theol.

Gestalttherapeutische Selbsterfahrung für Neugierige

Vier Wochenenden in einer konstanten Gruppe

In dieser offenen, ausbildungsunabhängigen Gruppe sind viele Arten von Neugierigen willkommen: Die, die neugierig auf sich selbst und ihr So-Sein sind und im geschützten Rahmen ausprobieren wollen, wie sie vielleicht auch sind. Die, die neugierig auf sich im Kontakt mit anderen in einer Gruppe sind und auf die Qualitäten des daraus entstehenden Wir. Die, die professionell neugierig sind auf die Ansätze und Methoden der Gestalttherapie und sie gerne auch am eigenen Leib erfahren wollen. Die, die einfach mal reinschnuppern wollen in ein gestalttherapeutisches Setting und selbstverständlich auch die, bei denen alle vier Aspekte zusammenkommen.

Im Mittelpunkt unserer Wochenenden stehen die Themen und Fragen, die jede/r Einzelne mitbringt und wie sie sich aus dem Gruppenprozess heraus stellen. Durch bewusstes ‚die Fragen leben‘ wie Rilke es nannte, wird erfahrbar, an welchen Stellen und wie Kontakt zu sich und mit anderen gelingt oder unterbrochen wird und welche Denk- und Handlungsmöglichkeiten jenseits des „So bin ich eben“ darauf warten, entdeckt und ausprobiert zu werden.

Voraussetzung zur Teilnahme sind neben Neugier und Offenheit auch die Bereitschaft, sich aktiv einzubringen sowie sich auf die eigenen (Lern)Prozesse und die entstehende Dynamik in der Gruppe einzulassen. Besondere Vorkenntnisse in Gruppendynamik oder anderen therapeutischen Ansätzen sind nicht erforderlich, aber auch kein Nachteil. In einem persönlichen Vorab-Gespräch klären wir, ob die Möglichkeiten einer Selbsterfahrungsgruppe zu Ihren Wünschen und Anliegen passen.

Eine Teilnahme an allen vier Modulen wird empfohlen.

Termine	16. bis 18. Oktober 2020 27. bis 29. November 2020 08. bis 10. Januar 2021 12. bis 14. Februar 2021
Teilnahmegebühr	180,00 Euro pro Wochenende
Tagungsort	Würzburg
Trainerin	Sabine Engelmann, M.A. Gestalttherapeutin, selbstständige Beraterin und Coach



GhochDrei

Das Netzwerk für Beratung – Coaching – Training

Die Trainerinnen und Trainer des IGW verfügen über langjährige Erfahrung in den Bereichen von Training, Beratung und Coaching in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Diese Kompetenzen haben wir in einem Netzwerk zusammengefasst und stellen sie über GhochDrei Organisationen, Teams und Einzelnen zur Verfügung.

Die Basis unseres Selbstverständnisses als Berater*innen und Trainer*innen ist die Gestalttherapie, wie sie am IGW gelehrt wird. Die Konzepte und Methoden der Gestalttherapie und -beratung eignen sich hervorragend, Veränderungsprozesse von Organisationen, Gruppen und Einzelnen zu begleiten. Gestalttherapeutisches Arbeiten fördert die Bewusstheit im Hier und Jetzt, unterstützt die kreative Kompetenz und ist ressourcen- und lösungsorientiert. Als Gestaltberater*innen gehen wir davon aus, dass Menschen eine innere Motivation zu persönlichem Wachstum und lebendigem Austausch mit ihrer aktuellen Umwelt haben. Bei unserer Arbeit in und mit Organisationen lassen wir uns von dem leiten, was sich unmittelbar zeigt. Respekt vor dem So-Geworden-Sein und den Strukturen sowie die aufmerksame Orientierung am Prozess sind weitere Kennzeichen unserer Herangehensweise.



GhochDrei
Friedrich-Ebert-Ring 7
97072 Würzburg, Deutschland
Telefon +49 931 9709 1234
Telefax +49 931 9709 1235
info@ghochdrei.de
www.ghochdrei.de

Trainerin
Sabine Engelmann, M.A., Gestalttherapeutin (DVG),
Beraterin und Coach, www.se-coaching.de

In diesem Netzwerk arbeiten Trainer*innen und Berater*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Bachl Johann Christian, Dr. med. IGW-Lehrtherapeut, Psychotherapeut (ECP), Psychotherapeut für Integrative Gestalttherapie und Facharzt für Innere Medizin. Jahrelange Weiterbildung und Zusammenarbeit mit Dr. Hildegund Heini (Wegweiserin einer psychosomatischen Orthopädie und Pionierin für ein psychologisches Verständnis körperlicher Schmerzen). Zusatzqualifikationen: Spezialisierung in Psychosomatik (ÖÄK). Therapeutische Arbeitsschwerpunkte in seiner freien Praxis: Angst-Panikattacken, Depression, Ess-Störungen, Psychosomatik. Als Arzt tätig an einem öffentlichen Krankenhaus in Wien.

Buonvicini Prisca, Dipl. Psych., Fachpsychologin für Psychotherapie und Rechtspsychologie FSP, dipl. Kindergärtnerin und Hortnerin, dipl. Kunsttherapeutin, Psychotraumatheapeutin, zert. Ego-State-Therapeutin ESTI, Ausbildung in Gestalttherapie beim Institut IGW sowie in Hypnosystemischer Therapie, Opferpräventiver Therapie und Sexualtherapie. Langjährige Tätigkeit in einer forensischen Institution für Erwachsene und in einer psychiatrisch-psychotherapeutischen Gemeinschafts-Praxis in Zürich. Seit 2006 im Ausbildungsteam und als Dozentin beim Institut für Mal- und Kunsttherapie Apk Thalwil. Leitung der Weiterbildung TAKT Traumaadaptive Therapie mit kreativen Techniken im Apk Thalwil. Mehrjährige Vortragstätigkeit zu Themen der Traumapädagogik, Traumatherapie, Gestalttherapie und Kunsttherapie. Anerkannte Lehrtherapeutin und Supervisorin IGW, Oda Artecura, SGRP, FSP. Ich arbeite mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Schwerpunkt Traumatherapie.

Engel Klaus, Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Gestalttherapeut (DVG), Familientherapeut (Institut für Integrative Paar- und Familientherapie, Berlin), systemischer Therapeut (DGSF), Ausbilder am IGW, Supervisor, langjährige Berufserfahrung im sozialpsychiatrischen Feld, seit 1992 Einzel-, Paar- und Familientherapie in freier Praxis in Berlin, seit 1999 Kassenzulassung (Tiefenpsychologie).

Engelmann Sabine, M.A. Gestalttherapeutin (DVG), am IGW ausgebildet; seit knapp zwanzig Jahren selbstständige Beraterin und Coach; war vier Jahre im Vorstand der DVG und ist dort aktiv im Fachausschuss für Qualitätssicherung. Sie war ein Jahr Interims-Geschäftsführerin des IGW und insgesamt sechs Jahre Mitglied der Ausbildungsleitung und ist bis heute Trainerin im Rahmen der Therapeuten-Ausbildung in Deutschland, und Kroatien und der Schweiz. Sie leitet die Fortbildung „Systemisches GestaltCoaching und ist Mitherausgeberin des Bandes ‚Coaching Perspektiven‘ in der Buchreihe des IGW. Sie lebt am Tegernsee und bietet dort neben Beratung auch Supervision für Trainer, Berater und Coaches an.

Frischknecht Gabriela, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP. Weiterbildungstrainerin des igw Schweiz, Lehrtherapeutin, Supervisorin, in der Ausbildungsleitung des igw Schweiz und Gesellschafterin des IGW. Psychotherapeutin in psychiatrisch-psychotherapeutischer Gemeinschaftspraxis. Fortbildungen in Kunsttherapie, intensiv psychodynamischer Kurztherapie, Katathymem Bildererleben und Achtsamkeits-Meditation.

Hagerty Brian, Dr. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie/IGWien), Lehrtherapeut für Integrative Gestalttherapie (IGWien und SFU), Gestalt-Ausbildungstätigkeit in China. Schwerpunkte in Psychotherapie und Traditioneller Chinesischer Medizin.

Hoffman Garry Soto is a movement artist and educator who has been deeply involved in the movement arts for 47 years. He has a long time association with Anna Halprin, has taught previously at the IGW and has danced, performed and taught in 20 countries for the past 35 years.

Knittel Barbara, Mag.^a Studium der Theologie (Wien) und der Psychologie (BA psych. London University), Psychotherapeutin IG, Supervisorin ÖBVP, langjährig als Lehrtherapeutin beim IGWien, Klinische- und Gesundheitspsychologin. Freie Praxis seit 1981, Lehraufträge in Schloss Hofen (Wissenschaft und Weiterbildung) und an der FH Vorarlberg. Weiterbildung in transpersonaler Psychotherapie, Tanztherapie, Leibtherapie nach Dürckheim, Klientenzentrierter Psychotherapie.

Lachenmeier Heiner, Dr. med., Facharzt FMH Psychiatrie und Psychotherapie; Ehrenmitglied Aargauische Ges. für Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie. Seit 1993 eigene Praxis in Affoltern am Albis. In 90-er Jahren Aufbau schweiz. Ausbildungsinstitut für analytische Kurztherapie. Seit 2000 intensive Beschäftigung mit ADHS Erwachsener, inkl. Praxisforschung, Vortrags- und Supervisionstätigkeit. Seit 2011 ärztlicher Supervisor igw.

Maurer Anna, Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie/ ÖAGG), Ausbilderin, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin für Integrative Gestalttherapie am IGWien und an der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU), Fortbildung in Bioenergetischer Analyse (DÖK), Begründerin der IGM-Körpertherapie, Buchautorin, Vortrags-, Seminar- und Workshopstätigkeit.
anna.maurer@chello.at | www.annamaurer.at

Paulis Monika, Dr.in, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie integrative Gestalttherapeutin (Einzel- und Gruppentherapie), bis 2011 im stationären psychiatrischen Bereich tätig, dann als niedergelassene Psychiaterin und Psychotherapeutin bei Intakt – Therapiezentrum für Menschen mit Essstörungen. Seit 2016 Oberärztin beim Psychosozialen Dienst Wien. Weiterbildungen im psychosomatischen Bereich, „Durchführung von Gruppentherapien“ (Josta Bernstädt und Stefan Hahn 2012-2013) sowie „Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie“ (Luise Reddemann), Körpertherapie (Jim Kepner 2017). Diverse Vortragstätigkeiten und Seminare zum Thema Essstörungen.

Pernter Georg, Mag. theol., Psychotherapeut IG, Ausbilder beim IGW/IGWien, GestaltAkademie Südtirol. Freiberufliche Praxis in Bozen und Innsbruck. Mitbegründer und Geschäftsführer der GestaltAkademie Südtirol. Herausgeber der IGW-Publikationen (mit Grillmeier-Rehder). Weiterbildungen: Gestalt-Paartherapie (Joseph und Sandra Zinker), Gestalt Body Process (Jim Kepner), Systemisches GestaltCoaching (Sabine Engelmann), Int. Training Program „Gestalt Therapy Approach to Psychopathology and Contemporary Disturbances“ (Francesetti u. a.). Z.Zt. Gestalt Therapy Training for Supervisors (Francesetti u.a.), Körperpsychotherapie-Fortbildung (IKW, Geuter u.a.). Diverse Publikationen u.a. Spiritualität als Lebenskunst. Gestalttherapeutische Impulse.“ EHP 2008; Goodmans existenzielles Remis: Die Stoßgebete als gestalttherapeutische Lebensphilosophie? In: Gestalttherapie 1/2012, 55–75
georg.pernter@igw-gestalttherapie.de | www.gestalt-bz.eu

Roth Iris, Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin (Ausbildung am IGW bei Bernadette Valentin-Mousli und Heik Portele); Fortbildung in non-direktiver Kinderspieltherapie; langjährige Berufserfahrung in der ambulanten und stationären Psychiatrie, der Beratung und Behandlung von Suchtkranken, als Einzel- und Paartherapeutin in freier Praxis in Frankfurt/ Main. Seit 2011 Ausbilderin am IGW.
iris.roth@t-online.de

Volonte Birgit, Mag.^a, Psychotherapeutin IG, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin IGWien, Sexualtherapeutin (AVM), Mitbegründerin des Österreichischen Netzwerks für Sexualtherapie (ÖNST), Betriebswirtin. In freier Praxis seit 2005, Mitarbeit in der Ausbildungsleitung des IGWien (2010 bis 2019), Mitarbeit bei „Frauen beraten Frauen“ – Wiener Institut für frauenspezifische Psychotherapie (2006 bis 2008). Weiter- und Fortbildungen für Traumatherapie, Sexualtherapie, Paartherapie, Essstörungen,...

Weber Christof, Studium der Geschichte, Amerikanistik und Kunstgeschichte an der FU Berlin, 15 Jahre Galerist in eigener Galerie, Mitbegründer und 10 Jahre Geschäftsführer des Künstlerhaus Berlin, Heilpraktiker, Ausbildung am IGW, seit 2000 in eigener Praxis tätig, 14 Jahre tätig für den Sozial psychiatrischen Dienst Berlin, seit 13 Jahren Gründer und Anleiter der einzigen Gruppe für krebserkrankte Männer in Berlin. Mitglied der DVG, EAP, EAGT, AAGT und des NYIGT sowie der Projektgruppe Psychoonkologie an der Charite und im Team des spirituellen Salons. Lehrtherapeut für das IGW, GiK, IGG, Dozent am Inkontakt Gestalt Institut Berlin. 2003 – 2009 im DVG Vorstand tätig, 2005 Co Produzent des Films „An der Grenze – Laura Perls und die Gestalttherapie“, Zweimal jährlich Tourguide „Auf den Spuren der Familie Perls „ in Berlin Schöneberg. Ausbildung in Sterbebegleitung und in Psychodrama. www.Leben-cw.de

Weidinger Hans Peter, Dr., Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und Neurologie, Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie/ÖAGG), Lehrtherapeut, Lehrsupervisor und Ausbildungsleiter für Integrative Gestalttherapie (IGWien und SFU), Lektor an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU), Gestalt-Ausbildungstätigkeit in China. Einzel- und Gruppen-Psychotherapie, Seminar-, Workshop- und Vortragstätigkeit. Clinical Brainspotting Therapeut (Fortbildung bei Brainspotting Austria und David Grand).

Zeitler Peggy, US-Amerikanerin, lebt seit 1967 in München und hat dort eine eigene Praxis für Sensory Awareness. In ihrer Arbeit spürt man den Einfluss des Östlichen (China, Indien, Japan) wie der Gestalttherapie. Durch die Bewegungen und Tätigkeiten des Alltags rückt man in die Gegenwart und erfährt die Realität unmittelbarer.

Berufsbegleitende Weiterbildung zur Gestalttherapie

Die im Folgenden aufgeführten Ausbildungsangebote sind berufsbegleitend und in diesem Sinne berufliche Weiterbildungen. Sie richten sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die, auf einem entsprechenden Grundberuf (normalerweise mit akademischer Qualifikation) aufbauend, eine Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenz oder eine fachliche Spezialisierung anstreben. Allen unseren Ausbildungsgängen ist ein Informations- und Auswahlseminar vorgeschaltet, bei dem die Interessenten sowohl die Ausbildungsleiter als auch die Arbeitsweise kennenlernen können.

Hier geben wir Ihnen einen Überblick über unsere derzeit laufenden Ausbildungsgänge. Genaue Angaben über Voraussetzungen und spezielle Inhalte der verschiedenen Curricula sowie die aktuellen Termine für Informations- und Auswahlseminare finden Sie im Internet. Unser Sekretariat schickt Sie Ihnen aber auch gern zu.



Ausbildung in Gestalttherapie für Erwachsene

Fortbildung in Gestalttherapie „Der Gestalt-Ansatz“ (2 Jahre)

Die Fortbildung in Gestalttherapie dient zum Kennenlernen der Gestalttherapie

Ausbildung in Gestalttherapie

Schwerpunkt: Gestaltorientierte Beratung (3 Jahre)

Abschluss: Gestaltberater*in (DVG)

Schwerpunkt: Gestalttherapie (4 Jahre)

Abschluss: Gestalttherapeut*in (DVG)

Klinische Gestalttherapie (4 Jahre)

Abschluss: Klinische*r Gestalttherapeut*in (DVG)

Diese Ausbildungsgänge vermitteln eine fundierte berufliche und persönliche Kompetenz für die professionelle beraterische oder psychotherapeutische Arbeit.

Die Ausbildung in Klinischer Gestalttherapie und die vierjährige Ausbildung in Gestalttherapie entsprechen den Richtlinien der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG).

Die Fortbildung in Gestalttherapie (2 Jahre) ist von der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten anerkannt.

Weiterbildung in der Schweiz

Das igw Schweiz (www.igw-schweiz.ch) bietet in der Schweiz eine Weiterbildung in Gestalttherapie an, die den Richtlinien der Föderation Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP) und der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) entspricht. Es finden zwei mehrjährige, berufs begleitende Weiterbildungsgänge statt:

Weiterbildung in Klinischer Gestalttherapie (4 Jahre)

gemäß FSP- und SGPP-Richtlinien. Die Weiterbildung in Klinischer Gestalttherapie am igw Schweiz ist vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) akkreditiert. Die Weiterbildung führt zum Abschluss als eidgenössisch anerkannte*r Psychotherapeut*in. Das Curriculum entspricht auch den Weiterbildungsrichtlinien der FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) und der SGPP (Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie)

Weiterbildung in Gestaltberatung (3, optional 4 Jahre)

Diese Weiterbildung ist von der schweizerischen Gesellschaft für Beratung (SGfB) anerkannt. Weiterbildungsteilnehmer*innen, die diese Weiterbildung absolviert haben, sind ab sofort berechtigt, den Fachtitel „BeraterIn SGfB“ zu beantragen.

Fortbildung in Gestalttherapie „Der Gestalt-Ansatz“ (2 Jahre)

Die Fortbildung in Gestalttherapie dient zum Kennenlernen der Gestalttherapie.

Unsere Kontaktadresse in der Schweiz

igw Schweiz
Zürichstrasse 49, 8910 Affoltern am Albis
Telefon +41 44 7604216
www.igw-schweiz.ch
office@igw-schweiz.ch

Ausbildung in Österreich

In Österreich bietet das IGWien als eigenständiges Institut in Kooperation mit dem IGW (Würzburg) eine 5-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Integrativer Gestalttherapie an. Dieser Ausbildungsgang entspricht den ministeriellen Vorgaben und führt zu einer Kassenzulassung als Psychotherapeut*in. Interessentinnen und Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Adresse:

Unsere Kontaktadresse in Österreich

IGWien
Kaiserstraße 74/11, 1070 Wien
Telefon +43 1-478 0925
www.igwien.at
igw@igwien.at

Es besteht weiterhin eine Kooperation mit der Sigmund-Freud-PrivatUniversität Wien im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaften. Der Masterstudiengang und der Doktoratsstudiengang können unter Anrechnung des IGW Abschlusses absolviert werden.

Ausbildung in Südtirol/Italien

In Italien ist das Curriculum der 3-jährigen Weiterbildung in „Gestaltorientierte Beratung“ vom Berufsverband „AssoCounseling“ anerkannt und entspricht den italienischen Vorgaben und Richtlinien (Titel: Professional Counselor).

Unsere Kontaktadresse in Südtirol

GestaltAkademie Südtirol
Claudia-de-Medici 1a, 39100 Bozen – Bolzano
Telefon +39 349 0596819
www.gestaltakademie-suedtirol.it
info@gestaltakademie-suedtirol.it



Ausbildung in Kroatien

In Kroatien bietet das igw Zagreb (Centar igw Zagreb) als eigenständiges Institut in Kooperation mit dem IGW (Würzburg) eine 4-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Integrativer Gestalttherapie an.

Unsere Kontaktadresse in Kroatien

Centar igw Zagreb
Baruna Trenka 1
10000 Zagreb
Telefon +385 1 4812255
www.centarigwzagreb.hr
centar.igw.zg@gmail.com

Ausbildung in Bolivien

Postgraduierten-Ausbildung in Gestalttherapie in Kooperation mit der Universität von La Paz in Bolivien.

Unsere Kontaktadresse in Bolivien

Daisy Magali Decker Lozano, Dipl. Psych.
daisydecker@hotmail.com

Diese Teilnahmebedingungen beziehen sich allgemein auf die Angebote der GestaltAkademie. Für einzelne Veranstaltungen gelten gesonderte Teilnahmebedingungen, die Sie in den jeweiligen Ausschreibungen finden. Sofern kein Tagungshaus mit Unterkunft und Verpflegung vorgesehen ist, sind wir bei der Suche nach Unterkünften gerne behilflich und legen der Teilnahmebestätigung jeweils Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten bei.

Wir weisen noch darauf hin, dass die Teilnahme an Veranstaltungen des Instituts normale physische und psychische Belastbarkeit voraussetzt und auf eigene Verantwortung geschieht. Sämtliche Veranstaltungen unterliegen der uneingeschränkten Schweigepflicht bezüglich persönlicher Mitteilungen und Geschehnisse der Gruppe.

Anmeldung

Anmeldeschluss für die einzelnen Fortbildungen und Seminare ist jeweils 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. In Einzelfällen können Sie sich auch später anmelden. Melden Sie sich bequem online im Internet an unter www.igw-gestalttherapie.de oder schicken Sie eine E-Mail an office@igw-gestalttherapie.de

Teilnahmegebühr

Wir bitten um Überweisung der Gebühren bis spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn. Bitte berücksichtigen Sie bei Überweisungen aus dem Ausland die evtl. anfallende Bearbeitungsgebühr der Bank.

Für Überweisungen aus Deutschland und aus dem Ausland

Dt. Apotheker- und Ärztebank
BLZ 300 606 01, Konto 4031407
IBAN: DE74 30060601 0004031407
BIC: DAAEDEDXXX



Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr schließt (wenn nicht anders angegeben) Honorar, Raummiete sowie Material- und Organisationskosten ein. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung sind nicht enthalten. Um Fahrgemeinschaften bilden zu können werden mit den Einladungen Teilnehmerlisten mit der Adresse versandt.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten ca. 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin eine Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste zusammen mit Wegbeschreibung und evtl. Übernachtungsmöglichkeiten zugesandt.

Abmeldung

Bei Rücktritt bis 3 Wochen vor Beginn fällt eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro (25 SFr.) für Seminare und 60 Euro (75 SFr.) für Fortbildungen an. Danach wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig, es sei denn, der reservierte Platz kann durch eine Teilnehmerin/oder einen Teilnehmer von der Warteliste besetzt werden. Bitte beachten Sie auch, dass bei einer kurzfristigen Abmeldung damit zu rechnen ist, dass von der jeweiligen Tagungsstätte Übernachtungs- und Verpflegungskosten anteilig in Rechnung gestellt werden.

Zeitlicher Ablauf

Anfangs- und, sofern bekannt, Endzeiten der Seminare werden bei der Teilnahmebestätigung jeweils angegeben. Der weitere Zeitplan wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmern abgestimmt.

Absage eines Seminars

Sollte das Seminar aus unvorhersehbaren Gründen abgesagt werden müssen, wird die Seminargebühr zurückerstattet. Darüber hinaus können jedoch keine Stornogebühren, z. B. für Hotelreservierungen, übernommen werden.



PSYCHO-
THERAPEUTISCHE
AKADEMIE IM IGW



AUSBILDUNG

TIEFEN- PSYCHOLOGISCH FUNDIERTE PSYCHOTHERAPIE

Die PTA im IGW bietet in Würzburg ein neu konzipiertes Curriculum und wendet sich an Psychologinnen und Psychologen mit Master-Abschluss. Die Ausbildung ist auf fünf berufsbegleitende Jahre ausgelegt und qualifiziert für die staatliche Prüfung zur Behandlung Erwachsener als Psychologische Psychotherapeutin bzw. Psychologischer Psychotherapeut.

Mehr Infos im Internet unter www.pta-igw.de
Telefon +49 931 9709 1234 oder office@pta-igw.de

Diese Publikationen sind versandkostenfrei über das IGW zu beziehen www.igw-gestalttherapie.de

Die Schwesterinstitute IGW, igw Schweiz, GestaltAkademie Südtirol und IGWien sind stolz darauf, in enger Zusammenarbeit mit dem Verlag EHP eine eigene Buchreihe herauszugeben. Das Anliegen ist es, den fachlichen Diskurs von GestalttherapeutInnen untereinander und den Austausch mit anderen Fachrichtungen anzuregen.



Neuerscheinung:

Hrsg. Ursula Grillmeier-Rehder und Georg Pernter

Spiegelungen des Hier-und-Jetzt

Eine Lerngeschichte zur Gestalttherapie im deutschsprachigen Raum am Beispiel der 40-jährigen Geschichte des IGW, eines der größten und eines der ältesten Gestaltinstitute im deutschsprachigen Raum.



Hrsg. Werner Gill und Sabine Engelmann, M.A.

Gestalt-Coaching

Auch wenn es vielen praktizierenden Coaches nicht bewusst ist: Kaum ein Berater, der Coaching anbietet, kommt ohne Interventionen aus, die auf den Konzepten und Methoden des Gestaltansatzes beruhen. Der vorliegende Band mit seinen Beiträgen von Gestalt-Praktikern stellt nun systematisch und praxisorientiert das Handwerkszeug, die Methoden und ihre theoretischen Hintergründe vor.



Hrsg. Phil Joyse/Charlotte Sills

Gestalttherapeutische Kompetenzen für die Praxis

Ein Lehr und Arbeitsbuch für Psychotherapie, Beratung und Ausbildung.



Hrsg. Colette Jansen Estermann

Trauma und Interkulturelle Gestalttherapie. Traumatischen Erfahrungen mit eigenen Ressourcen begegnen.

Dieses Buch basiert auf der langjährigen Arbeit einer Gestalttherapeutin und Ausbilderin in Lateinamerika. Es stellt die Resultate eines Projektes zum Thema ‚Traumatische Erfahrungen und eigene Ressourcen in Bolivien‘, das gemeinsam mit bolivianischen PsychologInnen durchgeführt wurde.



Hrsg. Heide Anger und Thomas Schön

Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen

Die Bedingungen heutiger Kindheit und Jugend haben sich verändert. Was sind diese anderen Bedingungen, wie kann Kindheit und Jugend auch in heutiger Zeit gut gelingen und was kann der Beitrag der Gestalttherapie hierzu sein?



Georg Pernter

Spiritualität als Lebenskunst

Ein Sachbuch – aber auch ein leidenschaftliches, eingängig geschriebenes Plädoyer für persönliche Lebensart, für Lebenskunst auf dem Hintergrund des Gestaltansatzes, für die Berücksichtigung von Spiritualität in der Therapie und im persönlichen Alltag. Ein Buch für Therapeuten, Studierende und interessierte Laien.



Nina Gegenfurtner und Regine Fresser-Kuby

Emotionen im Fokus

Die „positive“ Sichtweise auf die Rolle der Emotionen in den humanistisch orientierten Psychotherapien – hier wird sie ergänzt durch den wissenschaftlich fundierten Blick, wie er im Diskurs zwischen der modernen, dialogisch orientierten Gestalttherapie und anderen erlebnis-, erfahrungs- und emotionsfokussierenden Ansätzen entsteht.

IGW

Institut für Integrative

Gestalttherapie Würzburg

Friedrich-Ebert-Ring 7

97072 Würzburg

Telefon +49 931 9709 1234

Telefax +49 931 9709 1235

office@igw-gestalttherapie.de

www.igw-gestalttherapie.de



Besuchen Sie uns auf Facebook:

#IGWgestalttherapie

**Anmeldungen und ausführliches Informationsmaterial
zu berufsbegleitenden Aus- und Fortbildungsangeboten**

Deutschland

IGW Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg,
office@igw-gestalttherapie.de, www.igw-gestalttherapie.de

Psychotherapeutische Akademie im IGW (PTA im IGW)
office@pta-igw.de, www.pta-igw.de

Schweiz

igw Schweiz, office@igw-schweiz.ch, www.igw-schweiz.ch

Österreich

IGWien, igw@igwien.at, www.igwien.at

Italien/Südtirol

GestaltAkademie Südtirol, info@gestaltakademie-suedtirol.it
www.gestaltakademie-suedtirol.it

Kroatien, Bosnien-Herzegowina

Velimir Duganzic, centar.igw.zg@gmail.com
www.centarigwzagreb.hr

Bolivien

Daisy Magali Decker Lozano, daisydecker@hotmail.com